

Lauf 5 und Lauf 6 zur Deutschen Slalom-Meisterschaft (DSM) 2022

Felix Budzisch auch im hohen Norden unschlagbar

Direkt nach dem Dölln-Wochenende ging es am 18. und 19. Juni für die Akteure der Deutschen Slalom-Meisterschaft in Eggebek wieder um wichtige Punkte zur laufenden Meisterschaft. Die Motorsportfreunde Idstedt e.V. luden am Samstag zum „38. ADAC CIMBERN-Slalom“ ein und am Sonntag der Automobilclub Nordfriesland zum „2. ADAC Westküsten-Slalom“. Leider findet der Rennslalom auf dem Hungrigen Wolf nicht mehr statt, früher ein wichtiger Bestandteil des „Nord-Triples“ der DRSM bzw. der DSM. Womöglich auch deshalb die geringe Starterzahl von 65 an beiden Tagen ein wenig zu erklären. Viele Fahrer aus dem Süden nahmen die lange Anreise wegen zwei Läufen nicht auf sich. Hätte man wie früher drei Läufe an einem langen Wochenende, sähe das vielleicht wieder anders aus.

Völlig verschiedene Varianten zeigten die Fahrer in Sachen Anreise. Ein Teil blieb gleich nach Dölln in der Gegend um St. Peter Ording. Andere ließen ihren Rennwagen samt Anhänger von Kollegen aus dem Norden aus Dölln mitnehmen und sparten sich zumindest knapp 1.300 km Hängerfahrt.

Gefahren wurde an beiden Tagen auf dem ehemaligen Flugplatz von Eggebek. Es standen je 3 Wertungsläufe pro Tag auf dem Programm. Samstag rechts herum knapp 2.650m und am Sonntag links herum knapp 2.750m zu fahren. Die Strecke war an beiden Tagen verflucht schnell und anspruchsvoll, hatte man doch links und rechts nicht wirklich viel Platz bei einem möglichen Abflug. Kernschrott wäre da dann vorprogrammiert gewesen.

Gesamtsieger an beiden Tagen wurde Felix Budzisch auf seinem BMW. Unglaublich was er bisher für ein Feuerwerk abbrennt. Alle drei bisherigen Wochenenden wurden von ihm dominiert und gewonnen. Respekt hierfür! Auf Rang zwei am Samstag Hans-Martin Gass gefolgt von Werner Euringer auf drei. Beide auf dem AUDI A3 TFSI. Eric Staubach vor Reinhard Nuber auf vier, beide auf BMW.

Sonntag fast das gleiche Ergebnis. Lediglich Euringer kam diesmal nur auf Platz 5. Staubach und Nuber rutschten um eine Position im Vergleich zum Vortag nach oben - Platz drei und vier diesmal. Vorne Budzisch wie gewohnt auf eins vor Gass auf zwei.



In der Division 1 setzte sich am Samstag Henrik Stoldt durch. Zweiter wurde Daniel Streitberg, beide auf einem Mazda MX5 in der G4. Dritter wurde Rene Hoffmann auf seinem G5 Compact. Auf vier Dominik Jung vor Mike Röhricht auf fünf, beide am Steuer eines Mazda MX 5.

Sonntag konnte Streitberg dann den Spieß rundrehen und gewann vor Stoldt. Hoffmann wieder auf drei vor Jung auf vier. Neuer fünfter am Sonntag Moritz Terhar. Dieses Mal präsentierten Johann und Anna-Maria Helfrich übrigens ihren G5 BMW und nicht wie gewohnt den G6 Polo.

Leider nur sechs Starter in der Division 2. Klarer Sieg am Samstag für Daniel Dichter vor Hans-Dieter Meckel. Auf drei Hans Köhnle der nicht wie gewöhnlich mit seiner Corvette am Start stand sondern diesmal einen E30 ausführte. Vierter wurde Matthias Bendfeldt auf BMW vor Kevin Krüger auf einem Hyundai. Am Sonntag tauschten nur Krüger und Bendfeldt die Plätze der Rest blieb gleich.

16 Starter in der Division 3. BMW Sieg am Samstag für Mike Röder. Platz zwei ging an Tim Sorgenfrei auf VW Golf GTI. Dritter Karl-Ernst Bartel auf seinem F8 Polo. Ebenfalls F8 Polo auf vier mit Sebastian Schumann am Steuer. Fünfter Klaus Hens auf seinem G40 Golf. Ich nutze hier gleich nochmal die Gelegenheit mich bei Klaus Hens zu bedanken. Auch in Eggebek stellte er mir seinen Golf zur Verfügung da der BMW immer noch nicht lief. Röder siegte auch am Sonntag. Diesmal auf Platz zwei Kai Sorgenfrei vor Bruder Tim auf drei. Torsten Kanis auf dem Röder BMW auf vier und auf Golf belegte Klaus Hens Rang fünf.

Neun Starter in der Division 4, Sieg für Maximilian Grossegeße auf einem Mini JWC. Zweiter Thomas Leßmann auf seinem Renault Clio gefolgt von Marco Sander auf Mazda MX5. Auf vier wieder ein Mini, gefahren von Daniel Grötzsch, gefolgt von Dittmar Klauza auf BMW auf fünf. Sonntag dann Grossegeße vor Sander auf eins, Klauza wurde dritter, Grötzsch wieder vierter und Lokalmatador Leßmann auf fünf.

In der Division 5 waren am Samstag zehn Starter vertreten. Sieger auf seinem bildschönen Peugeot 205 Christian Müller. Zweiter wurde Jan Walther vor Thomas Walther auf drei. Beide auf einem MX5. Markus Eckhard auf Golf wurde vierter vor Frank Grzybek auf einem VW Scirocco auf fünf. Sonntag ging der Sieg an Jan Walther, Müller diesmal auf zwei. Grzybek verbesserte sich auf Rang drei, Vierter wurde Sebastian Heinrich vor Eckhard auf fünf.



Am Start in der Division 6 elf Starter. Das Ergebnis bereits oben. Samstag Budzisch vor Gass und Euringer auf den ersten drei Plätzen. Staubach vier und Nuber auf fünf. Sonntag wieder Budzisch auf eins vor Gass auf zwei. Staubach auf drei vor Nuber auf vier, Euringer auf fünf.

Übrigens hatte es am Sonntagmorgen gerade mal 10 Grad. Zur gleichen Zeit kochte der Rest von Deutschland bei der Rekordhitze. Wünschen wir dem EMSC Bitburg mehr Starter wenn dort im August um Punkte für Lauf sieben und acht gefahren wird.

Text und Fotos:
Markus Kroner



Ergebnisse:

https://www.dmsb-sport.de/38_ADAC_CIMBERN_Slalom_12709/

https://www.dmsb-sport.de/2_ADAC_Westkuesten_Slalom_12713/

Tabellenstand der DSM:

https://www.dmsb-sport.de/Meisterschaft/index.php?MEISTERSCHAFT_ID=86239582